



DREI-MONATS-BERICHT
GESCHÄFTSJAHR 2008/2009

1. OKTOBER 2008 BIS 31. DEZEMBER 2008

WINCOR
NIXDORF
EXPERIENCE MEETS VISION.

INHALT.

AKTIE / INVESTOR RELATIONS

Aktienkursentwicklung	4
Investor Relations	5

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Rahmenbedingungen	6
Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ____	6
Segmentberichterstattung	9
Mitarbeiter	9
Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen	9
Chancen- und Risikobericht	10
Prognosebericht	10

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	11
Konzernbilanz	12
Konzernkapitalflussrechnung	13
Entwicklung des Eigenkapitals	14
Ausgewählte Anhangangaben	15

WEITERE INFORMATIONEN

Finanzkalender, Erläuterung zum Titelbild	18
---	----

KENNZAHLEN.

	1. Quartal 2008/2009 ¹	1. Quartal 2007/2008 ²	Veränderung
Ergebnisrechnung (Mio. €)³			
Umsatzerlöse	646	602	7 %
davon Banking	456	406	12 %
davon Retail	190	196	-3 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	166	160	4 %
Bruttoergebnis in % vom Umsatz	25,7 %	26,6 %	-
Forschungs- und Entwicklungskosten	-24	-23	4 %
Forschungs- und Entwicklungskosten in % vom Umsatz	3,7 %	3,8 %	-
Vertriebs- und Verwaltungskosten⁴	-86	-85	1 %
Vertriebs- und Verwaltungskosten in % vom Umsatz	13,3 %	14,1 %	-
Operatives Ergebnis (EBITA)⁵	56	52	8 %
EBITA in % vom Umsatz (EBITA-Rendite)	8,7 %	8,6 %	-
davon Banking	46	41	12 %
in % vom Umsatz Banking	10,1 %	10,1 %	-
davon Retail	10	11	-9 %
in % vom Umsatz Retail	5,3 %	5,6 %	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und Lizenzen sowie Wertberichtigungen auf reparable Ersatzteile	13	10	30 %
EBITDA	69	62	11 %
EBITDA in % vom Umsatz (EBITDA-Rendite)	10,7 %	10,3 %	-
Periodenergebnis	35	32	9 %
Periodenergebnis in % vom Umsatz	5,4 %	5,3 %	-
Periodenergebnis vor Belastungen aus Carve-out	37	34	9 %
Periodenergebnis vor Belastungen aus Carve-out in % vom Umsatz	5,7 %	5,6 %	-
Cashflow (Mio. €)			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	73	72	1 %
	31.12.2008	30.09.2008	Veränderung
Bilanzkennzahlen (Mio. €)			
Working Capital	221	253	-32
in % vom Umsatz (auf Jahresergebnis umgerechnet)	8,6 %	10,9 %	-
Nettoverschuldung	141	194	-53
Eigenkapital⁶	312	276	36
Human Resources			
Mitarbeiter	9 590	9 460	130

¹⁾ 01.10.2008 – 31.12.2008.

²⁾ 01.10.2007 – 31.12.2007.

³⁾ Vor den Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out.

⁴⁾ Inklusive sonstige Erträge und Aufwendungen.

⁵⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Amortisation von Geschäfts- oder Firmenwert und Produkt-Know-how.

⁶⁾ Inklusive Minderheitsanteile.

Geschäft im ersten Quartal auf hohem Niveau.

- ▶ Umsatz: Plus 7 % (bereinigt um Wechselkurseffekte: Plus 5 %)
- ▶ Operatives Ergebnis (EBITA): Plus 8 % ▶ Periodenergebnis: Plus 9 %
- ▶ Regionale Entwicklung uneinheitlich.
 - Deutschland: Plus 12 %
 - Europa: auf Vorjahresniveau
 - Asien/Pazifik/Afrika: Plus 23 % (wechselkursbereinigt: Plus 11 %)
 - Region Amerika: Plus 16 % (wechselkursbereinigt: Plus 5 %)
- ▶ Sehr gutes Wachstum im Banking-Geschäft setzt sich fort: Plus 12 % bei Umsatz und EBITA.

Ausblick unverändert: Umsatz und EBITA im Geschäftsjahr 2008/2009 in etwa auf Vorjahresniveau erwartet – Implikationen der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise schwer einzuschätzen.

WICHTIGE EREIGNISSE.

Wincor World 2009 trifft bereits vor Beginn wieder auf hohes Interesse – IT-Lösungen im Mittelpunkt. In der Zeit vom 20. bis 22. Januar 2009 öffnet die international anerkannte Fachmesse Wincor World ihre Tore. Neben dem Faktor Kundenfreundlichkeit ist dabei Kostenoptimierung ein besonderer Schwerpunkt. Erneut werden mehr als 7.000 Besucher aus über 80 Ländern erwartet, darunter etwa 100 internationale Journalisten. Im Mittelpunkt der Ausstellung, die Wincor Nixdorf gemeinsam mit 40 Partnern ausrichtet, stehen Themen wie Bargeldhandling und Automatisierung von Checkout-Prozessen. Neben rund 600 Exponaten erwartet die Besucher ein umfangreiches Vortragsprogramm mit Experten-Know-how aus der Praxis. Kooperationspartner hierbei sind die renommierte Börsen-Zeitung und das Retail Institute EHI.

High-End-Leistungen zur Kostenoptimierung durch Automation oder Prozessauslagerung gefragt. Im Zuge von Rationalisierungsanstrengungen in Retailbanking und Handel verzeichnet Wincor Nixdorf eine steigende Nachfrage nach Konzepten zur Kostenoptimierung. Zum Beispiel bei Automatisierungslösungen für Standardpro-

zesse. Wincor Nixdorf kombiniert dafür High-End-Hardware mit prozessbezogener Software. Zusätzlich stellt das Unternehmen die Integration der Lösungen in die IT-Strukturen der Kundenunternehmen sicher. Die Aufträge der Kunden sind zumeist mit mehrjährigen Service-Verträgen gekoppelt. Steigendes Kundeninteresse finden zudem Leistungsangebote zur kostenoptimierten IT-Betriebsführung – sei es durch Managed Services für die gezielte Auslagerung einzelner Aufgaben oder durch Outsourcing für ganze Prozesse.

Kostenstrukturen weiter flexibilisiert. Mit verschiedenen Maßnahmen hat sich Wincor Nixdorf vorsorglich auf eine weitere Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage und negative Auswirkungen für sein eigenes Geschäft eingestellt. Dabei stehen Maßnahmen zur Absicherung des Margenniveaus im Mittelpunkt. Dafür flexibilisiert das Unternehmen seine Kostenstrukturen weiter, obwohl es ohnehin bereits sehr anpassungsfähig organisiert ist. Zudem wurde das Effizienzsteigerungsprogramm Prolmprove mit zusätzlichen Aktivitäten unterlegt, um die Kosten für Vertrieb und Verwaltung zu begrenzen bzw. weiter zu reduzieren.

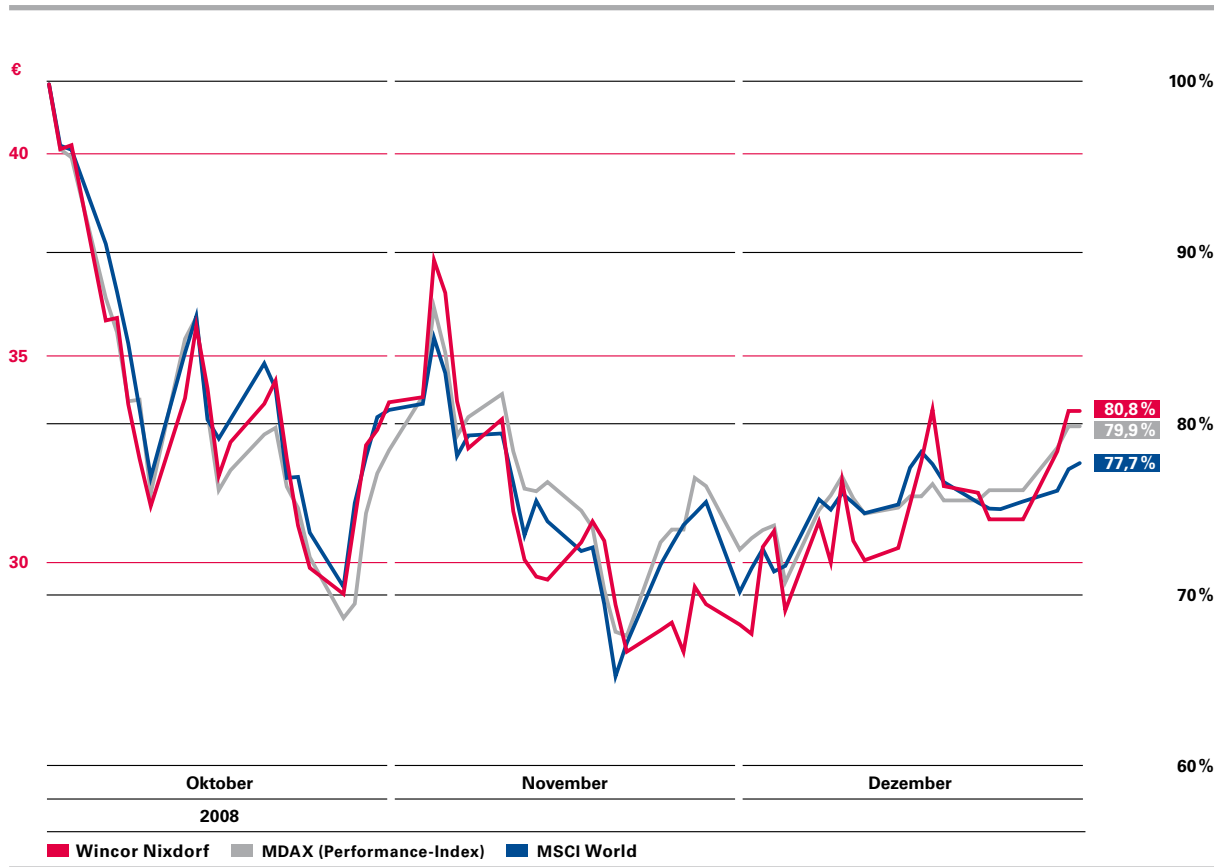
AKTIE/INVESTOR RELATIONS.

Aktienkursentwicklung. Im Oktober und November 2008 verzeichnete der deutsche Aktienmarkt teilweise dramatische Kursverluste vor dem Hintergrund der sich verstärkenden Finanzkrise. Konzentrierte Zinssenkungsaktionen der wichtigsten Notenbanken sowie umfangreiche staatliche Stabilisierungsmaßnahmen konnten die Verunsicherung der Marktteilnehmer kaum reduzieren und damit die Kursverluste in diesen Monaten allenfalls vorübergehend begrenzen. Im Dezember stabilisierten sich die Kursverläufe bei zudem etwas geringerer Volatilität.

Die Wincor Nixdorf-Aktie folgte der Entwicklung des deutschen Aktienmarkts weitgehend. Der Kursverlauf blieb sehr volatil und die Wincor Nixdorf-Aktie verzeichnete insgesamt im Berichtszeitraum mit -19,2% einen nahezu ebenso hohen Wertverlust wie der Gesamtmarkt (-20,1%).

Die Aktie erreichte Anfang Oktober den Höchstkurs im Berichtszeitraum in Höhe von 42,60 €. Zum Ende des Berichtszeitraums schloss die Wincor Nixdorf-Aktie bei einem Kurs von 33,71 €.

Entwicklung der Wincor Nixdorf-Aktie im Vergleich zum MDAX (Performance-Index) und zum MSCI World im Zeitraum 1. Oktober 2008 bis 31. Dezember 2008:



Daten zur Kursentwicklung (Xetra).	in €
Eröffnungskurs 1. Oktober 2008	41,74
Höchstkurs im Berichtszeitraum	42,60
Tiefstkurs im Berichtszeitraum	26,90
Schlusskurs 30. Dezember 2008	33,71
Marktkapitalisierung am 30. Dezember 2008	1.115 Mio.

Investor Relations. Im Berichtszeitraum beobachteten 23 Finanzanalysten das Unternehmen und veröffentlichten regelmäßig Kommentare und Empfehlungen. Dies sind (in alphabetischer Reihenfolge):

Bankhaus Lampe, Berenberg Bank, BHF Bank, B. Metzler, Cazenove, Cheuvreux, Commerzbank, Credit Suisse, Deutsche Bank, Dresdner Kleinwort, DZ Bank, Fairesearch, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus & Burkhardt, Landesbanki Kepler, LBBW, Merrill Lynch, Morgan Stanley, Nord/LB, Sal. Oppenheim Research, UBS, Unicredit, WestLB.

Entsprechend den Meldungen nach § 21 WpHG hielten zum Ende des Berichtszeitraums folgende Gesellschaften einen meldepflichtigen Anteilsbesitz an Wincor Nixdorf:

- AKO Capital LLP (über 5%)
- Ameriprise Financial Inc./Threadneedle Asset Management Ltd. (über 5%)
- Capital Research and Management Company/Capital Income Builder, Inc. (über 5%)
- Neuberger Bermann Inc./Lehman Brothers Holdings Inc. (über 5%)
- Allianz SE (über 3%)
- FMR LLC/Fidelity Management & Research (über 3%)

Der Vorstand und das Investor Relations-Team haben im vergangenen Quartal im Rahmen von Investorenkonferenzen und Roadshows in Deutschland, Großbritannien, Spanien und den USA das Unternehmen vorgestellt und zahlreiche Gespräche mit institutionellen Investoren geführt.

Besonders hervorzuheben ist die Teilnahme an folgenden Konferenzen: Das Deutsche Eigenkapitalforum am 11. November 2008 und die WestLB Deutschland Conference am 12. November 2008 in Frankfurt am Main sowie die TMT Conference von Morgan Stanley am 19. November 2008 in Barcelona.

Bei Bekanntgabe der vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2007/2008 am 5. November 2008 wurde eine telefonische Analystenkonferenz veranstaltet.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DER WINCOR NIXDORF AG.

RAHMENBEDINGUNGEN.

Weltwirtschaftliche Entwicklung. In den vergangenen Monaten hat sich der Ausblick für die Weltkonjunktur weiter eingetrübt. Die Finanzmarktkrise hat auf die Realwirtschaft übergreifen und weltweit ist eine Abschwächung des wirtschaftlichen Wachstums zu beobachten. Wirtschaftsforschungsinstitute gehen davon aus, dass nicht nur die US-Wirtschaft, sondern auch große Teile Europas in 2009 von einer Rezession betroffen sein werden. Auch in Asien-Pazifik wird sich das Wirtschaftswachstum weiter verlangsamen.

Entwicklung in den Branchen Retailbanking und Handel. In Folge der US-amerikanischen Hypothekenkrise kam es im Berichtszeitraum zu starken Turbulenzen in der Bankenbranche. Dabei erwies sich das Retailbanking als relativ stabiler Faktor im teilweise sehr volatilen Bankenportfolio. Fast alle Banken stellen sich auf einen anhaltenden und unverändert starken Wettbewerb ein. Dabei gewinnt der Faktor »Kosten« zusätzliches Gewicht und schlägt sich zum Beispiel in der Automatisierung von immer mehr Prozessen oder in IT-Standardisierungen im Zuge von Fusionen und Übernahmen nieder. Auch die Handelsbranche ist von anhaltendem Wettbewerb und Rationalisierungsinvestitionen geprägt. Gleichzeitig setzen viele Handelskonzerne ihre Expansionsbestrebungen fort. Gleichwohl ist zu erkennen, dass die Handelsbranche empfindlicher auf die gesamtwirtschaftlichen Eintrübungen reagiert.

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE.

ERTRAGSLAGE.

Umsatzentwicklung. Der Wincor Nixdorf-Konzern steigerte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 die Umsatzerlöse um 7% auf 646 Mio. € (3 Monate 2007/2008 [nachfolgend »i.Vj.«]: 602 Mio. €). Nach Bereinigung der Wechselkurseffekte zwischen dem Euro und dem US-Dollar ergibt sich ein Umsatzwachstum von 5%.

Entwicklung in den Regionen. In Deutschland stiegen die Umsatzerlöse im ersten Quartal des Geschäftsjahres um 12% auf 155 Mio. € (i.Vj.: 138 Mio. €) und trugen mit 24% (i.Vj.: 23%) zum Gesamtumsatz bei.

In der Region Europa (ohne Deutschland) erreichten die Umsatzerlöse wie in den ersten drei Monaten des Vorjahres 333 Mio. €. Die Region Europa erbrachte mit 52% (i.Vj.: 55%) den größten Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns.

Die Region Asien/Pazifik/Afrika war in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres mit einem Umsatzwachstum in Höhe von 23% ein bedeutender Wachstumstreiber. Die Umsatzerlöse kletterten gegenüber dem Vorjahr auf 100 Mio. € (i.Vj.: 81 Mio. €). Auf US-Dollar-Basis verbesserte sich der Umsatz um 11%. Der Anteil der Region Asien/Pazifik/Afrika am Gesamtumsatz des Konzerns belief sich auf 15% (i.Vj.: 14%).

In der Region Amerika nahmen die Umsatzerlöse während des Berichtszeitraums um 16% auf 58 Mio. € (i.Vj.: 50 Mio. €) zu. Auf US-Dollar-Basis war dies ein Anstieg von 5%. Damit erhöhte sich der Anteil der Region Amerika am Gesamtumsatz des Konzerns auf 9% (i.Vj.: 8%).

Entwicklung nach Geschäftsarten. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres konnten die Umsatzerlöse aus dem Hardware-Geschäft verglichen mit dem Vorjahresquartal um 4% auf 373 Mio. € (i.Vj.: 358 Mio. €) gesteigert werden. Die Umsatzerlöse aus dem Software/Services-Geschäft erhöhten sich um 12% auf 273 Mio. € (i.Vj.: 244 Mio. €).

Der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Hardware-Geschäft am Gesamtumsatz belief sich im Berichtszeitraum auf 58% (i.Vj.: 59%). Entsprechend stieg der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Software/Services-Geschäft auf 42% (i.Vj.: 41%).

Kostenentwicklung. Die Bruttomarge des Umsatzes vor Ergebnisbelastung aus dem Carve-out ging im ersten Quartal des Geschäftsjahres gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 26,6% um 0,9 Prozentpunkte auf 25,7% zurück.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen im Berichtszeitraum um 1 Mio. € auf 24 Mio. € (i.Vj.: 23 Mio. €) und lagen somit um 4% über dem Vorjahreswert. Die F&E-Quote belief sich auf 3,7% (i.Vj.: 3,8%).

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 86 Mio. € (i.Vj.: 85 Mio. €). Dieser gegenüber dem Umsatzwachstum moderate Anstieg resultierte insbesondere aus dem konzernweiten Programm »ProImprove«, das die Grundlage für ein effizientes Kostenmanagement bildet. Gemessen am Umsatz konnte dadurch die Vertriebs- und Verwaltungskostenquote um 0,8 Prozentpunkte auf 13,3% (i.Vj.: 14,1%) gesenkt werden.

Überleitung des wirtschaftlichen Ergebnisses (EBITDA).

in Mio. €

	1. Quartal 2008/2009	1. Quartal 2007/2008
Periodenergebnis	35	32
+ Ertragsteuern	15	14
+ Finanzergebnis (Finanz- aufwendungen ./ Finanzerträge)	4	3
+ Sondereinflüsse aus der Abschrei- bung von Produkt-Know-how	2	3
EBITA vor Abschreibungen auf das Produkt-Know-how	56	52
+ Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	12	9
+ Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	1	1
EBITDA vor Abschreibungen auf das Produkt-Know-how	69	62

Ergebnisentwicklung. Innerhalb des ersten Quartals des Geschäftsjahres erhöhte sich das operative Ergebnis vor Abschreibungen auf Produkt-Know-how (EBITA) um 8% und erreichte 56 Mio. € (i.Vj.: 52 Mio. €). Die EBITA-Rendite verbesserte sich um 0,1 Prozentpunkte auf 8,7% (i.Vj.: 8,6%).

Das Periodenergebnis stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres auf 35 Mio. € und lag damit um 3 Mio. € bzw. 9% über dem Vergleichswert des Vorjahres von 32 Mio. €. Das Periodenergebnis vor Carve-out-Aufwendungen kletterte um 9% auf 37 Mio. € (i.Vj.: 34 Mio. €).

FINANZLAGE.

Cashflow.

in Mio. €

	1. Quartal 2008/2009	1. Quartal 2007/2008
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	73	72
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-19	-13
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1	-15
Veränderung der Liquidität	55	44
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode ¹⁾	52	33

¹⁾Beinhalten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 mit 73 Mio. € (i.Vj.: 72 Mio. €) auf Vorjahreshöhe. Ausgangspunkt für die Erzielung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit war der Anstieg des EBITDA um 11 % auf 69 Mio. € (i.Vj.: 62 Mio. €). Die gezahlten Ertragsteuern reduzierten die Finanzmittel um 12 Mio. € (i.Vj.: 8 Mio. €). Das Working Capital wurde im Vergleich zum 30. September 2008 deutlich um 32 Mio. € auf 221 Mio. € abgebaut. Die dadurch bedingten Finanzmittelzuflüsse lagen mit 32 Mio. € nahezu auf dem Vorjahresniveau (i.Vj.: 36 Mio. €). Aus der Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sowie der Rückstellungen ergab sich ein Mittelabfluss von 15 Mio. € (i.Vj.: 17 Mio. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag mit einer Mittelverwendung von 19 Mio. € deutlich höher als im Vorjahresvergleichszeitraum (i.Vj.: 13 Mio. €). Ausschlaggebend für die Erhöhung war die Zahlung des Kaufpreises von 5 Mio. € für die im Geschäftsjahr 2007/2008 erworbene Beteiligung an der Bankberatung Organisations- und IT-Beratung für Banken AG zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres. Schwerpunktartig wurde in immaterielle Vermögenswerte und Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit führte zu einem geringfügigen Mittelzufluss von 1 Mio. €. Demgegenüber stand im Vergleichszeitraum des Vorjahres im Wesentlichen bedingt durch den Erwerb eigener Anteile ein Mittelabfluss von 15 Mio. €.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde hauptsächlich zu einer Reduzierung der Nettoverschuldung auf 141 Mio. € verwendet.

VERMÖGENSLAGE.

Vermögenslage.

in Mio. €

	31.12.2008	30.09.2008
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	546	552
Kurzfristige Vermögenswerte	760	722
Gesamtvermögen	1.306	1.274
Passiva		
Eigenkapital (inkl. Minderheitsanteile)	312	276
Langfristige Schulden	250	240
Kurzfristige Schulden	744	758
Gesamtkapital	1.306	1.274

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 30. September 2008 um 32 Mio. € bzw. 2,5% auf 1.306 Mio. € erhöht.

Im Bereich der Aktiva ergab sich bei den kurzfristigen Vermögenswerten ein Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 54 Mio. € auf 70 Mio. € (30.09.2008: 16 Mio. €) aufgrund von Zahlungseingängen zum Ende des Kalenderjahres 2008. Gegenläufig haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 14 Mio. € auf 349 Mio. € (30.09.2008: 363 Mio. €) verringert.

Der Anstieg der Passiva ergab sich im Wesentlichen durch die Zunahme des Eigenkapitals um 36 Mio. € auf 312 Mio. € (30.09.2008: 276 Mio. €). Diese Zunahme resultierte nahezu ausschließlich aus dem Periodenergebnis in Höhe von 35 Mio. € (i.Vj.: 32 Mio. €).

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.

Geschäftsverlauf der Segmente. Die Geschäftsentwicklung im Segment Banking verlief im ersten Quartal sehr gut und führte zu einem Umsatzwachstum von 12% auf 456 Mio. € (i.Vj.: 406 Mio. €). Das EBITA des Segments Banking stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres um 5 Mio. € auf 46 Mio. € (i.Vj.: 41 Mio. €) und übertraf damit ebenfalls um 12% den Vorjahreswert deutlich.

Kennzahlen Segment Banking.

in Mio. €

	1. Quartal 2008/2009	1. Quartal 2007/2008	Veränderung
Umsatz	456	406	12 %
EBITA	46	41	12 %
EBITA-Rendite (in %)	10,1	10,1	-

Der Umsatz des Segments Retail blieb in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres mit -3% leicht unter dem Vorjahreswert und erreichte 190 Mio. € (i.Vj.: 196 Mio. €). Das EBITA des Segments Retail blieb dabei im Berichtszeitraum mit 10 Mio. € unter Vorjahresniveau (i.Vj.: 11 Mio. €), was einem Rückgang von -9% entspricht.

Kennzahlen Segment Retail.

in Mio. €

	1. Quartal 2008/2009	1. Quartal 2007/2008	Veränderung
Umsatz	190	196	-3 %
EBITA	10	11	-9 %
EBITA-Rendite (in %)	5,3	5,6	-

MITARBEITER.

Bis einschließlich 31. Dezember 2008 erhöhte sich die Anzahl der Konzernmitarbeiterinnen und -mitarbeiter seit dem 30. September 2008 um 130 auf 9 590 (30.09.2008: 9 460). Der Personalaufbau diente der Erweiterung des Services-Geschäfts und der internationalen Expansion des Konzerns in Wachstumsmärkte.

BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN.

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen getätigt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT.

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen der im Konzernlagebericht 2007/2008 beschriebenen wesentlichen Chancen und Risiken ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden Monaten des laufenden Geschäftsjahres haben können. Die im Konzernlagebericht 2007/2008 dargestellten Beschreibungen der übrigen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Berichtsjahres bestehen ohne wesentliche Veränderungen weiter.

PROGNOSEBERICHT.

Der weitere Verlauf der weltwirtschaftlichen Entwicklung ist nur schwer einzuschätzen. Vor allem deshalb, weil das ganze Ausmaß der globalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise noch immer nicht absehbar ist und auch die Wirtschaftsforschungsinstitute keine verlässlichen Aussagen über die weitere Entwicklung machen können.

Festzustellen ist, dass sich seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres im Oktober 2008 die allgemeinen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen signifikant verschlechtert haben und im Zuge dessen die prognostizierten Wachstumsraten für alle weltwirtschaftlichen Regionen nach unten korrigiert wurden. Damit können auch bisher starke Regionen im Hinblick auf das Wirtschaftswachstum nicht mehr für einen Ausgleich sorgen.

Aus diesem Szenario ergeben sich für das Geschäft von Wincor Nixdorf allerdings auch gewisse Chancen, da bei Banken und Handelsunternehmen den Rationalisierungsanstrengungen und auch dem Faktor »Kosten« eine weiter steigende Bedeutung beigemessen wird. Wincor Nixdorf ist darauf mit seinem Leistungsportfolio hervorragend eingestellt. Mittelfristig ist das Unternehmen daher vorsichtig optimistisch, da brancheneigene Trends im Retailbanking und Handel, wie intensiver Wettbewerb, hoher Rationalisierungsbedarf, Globalisierung sowie Standardisierung, unverändert fortbestehen.

Vor diesem Hintergrund geht Wincor Nixdorf davon aus, dass sich im Gesamtgeschäftsjahr 2008/2009 Umsatz und EBITA in etwa auf Höhe des Vorjahres bewegen werden. Da aber auch im Retailbanking und im Handel Investitionskürzungen aufgrund einer sich verschärfenden Gesamtlage nicht auszuschließen sind, kann es kurzfristig auch zu Eintrübungen der Geschäftsentwicklung kommen. Das Unternehmen hat sich darauf mit Maßnahmen zur Flexibilisierung der Kostenstrukturen eingestellt.

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG.

in T€

	1. Quartal 2008/2009 ¹	1. Quartal 2007/2008 ²
Umsatzerlöse	645.647	601.632
Umsatzkosten	-482.444	-445.637
Bruttoergebnis vom Umsatz	163.203	155.995
Forschungs- und Entwicklungskosten	-23.945	-23.008
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-85.651	-84.842
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	53.607	48.145
Finanzerträge	481	310
Finanzaufwendungen	-4.050	-3.072
Ergebnis vor Ertragsteuern	50.038	45.383
Ertragsteuern	-15.008	-13.785
Periodenergebnis	35.030	31.598
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	37	13
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG	34.993	31.585
Anzahl der Aktien für Berechnung Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Tausend Stück)	31.664	32.217
Anzahl der Aktien für Berechnung Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Tausend Stück)	31.664	32.217
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,11	0,98
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,11	0,98
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG	34.993	31.585
Abschreibung Produkt-Know-how	2.421	3.620
Rechnerischer Steuereffekt	-726	-1.086
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG vor Carve-out	36.688	34.119
Anzahl der Aktien für Berechnung Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG vor Carve-out je Aktie (betriebswirtschaftlich, in Tausend Stück)	33.085	33.085
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG vor Carve-out je Aktie (in €)	1,11	1,03

¹⁾ 1. Oktober 2008 – 31. Dezember 2008.

²⁾ 1. Oktober 2007 – 31. Dezember 2007.

KONZERNBILANZ.

Aktiva

in T€

	31. 12. 2008	30.09.2008
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	358.868	362.692
Sachanlagen	141.957	142.859
Finanzanlagen	1.486	1.151
Reparable Ersatzteile	15.191	13.900
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.454	3.600
Sonstige Vermögenswerte	6.237	9.479
Latente Steueransprüche	20.245	18.394
	546.438	552.075
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	279.265	278.302
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	349.490	363.326
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	442	985
Laufende Ertragsteueransprüche	7.170	4.454
Sonstige Vermögenswerte	53.651	58.722
Finanzanlagen	10	11
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	69.672	16.039
	759.700	721.839
Summe Aktiva	1.306.138	1.273.914

Passiva

in T€

	31. 12. 2008	30.09.2008
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital der Wincor Nixdorf AG	33.085	33.085
Kapitalrücklage der Wincor Nixdorf AG	44.373	43.299
Sonstige Rücklagen	227.105	191.936
Den Aktionären der Wincor Nixdorf AG zurechenbares Eigenkapital	304.563	268.320
Minderheitsanteile	7.332	7.321
	311.895	275.641
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.244	15.751
Sonstige Rückstellungen	35.283	34.961
Finanzverbindlichkeiten	188.434	185.942
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	8
Sonstige Verbindlichkeiten	2.234	484
Latente Steuerverbindlichkeiten	8.216	3.392
	250.411	240.538
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	156.645	170.657
Finanzverbindlichkeiten	21.752	24.141
Erhaltene Anzahlungen	48.621	48.883
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	282.074	270.569
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	241	132
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	55.101	51.480
Sonstige Verbindlichkeiten	179.398	191.873
	743.832	757.735
Summe Passiva	1.306.138	1.273.914

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.

in T€

	1. Quartal 2008/2009 ¹	1. Quartal 2007/2008 ²
EBITA³	56.028	51.765
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	11.632	9.869
Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	1.283	651
EBITDA³	68.943	62.285
Gezahlte Zinsen	-4.308	-2.421
Gezahlte Ertragsteuern	-11.901	-8.227
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-85	-389
Abnahme der Rückstellungen	-13.400	-5.835
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	3.149	2.340
Abnahme des Working Capital	32.013	35.526
Abnahme der sonstigen Vermögenswerte und übrigen sonstigen Verbindlichkeiten	-1.837	-11.582
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	72.574	71.697
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	1.468	698
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	3	5
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.094	-381
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-9.625	-13.083
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-5.041	-251
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-305	0
Auszahlungen für Investitionen in reparable Ersatzteile	-2.477	-193
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-19.071	-13.205
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	5.000	10.000
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-3.086	-859
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter und andere Ausschüttungen	-83	-97
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	0	-23.802
Auszahlungen/Einzahlungen aufgrund von sonstigen Finanzierungsvorgängen	-232	228
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.599	-14.530
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	55.102	43.962
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	110	-376
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode ⁴	-2.537	-10.734
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode⁴	52.675	32.852

¹⁾ 1. Oktober 2008 – 31. Dezember 2008.²⁾ 1. Oktober 2007 – 31. Dezember 2007.³⁾ Jeweils nach Eliminierung von Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out, vgl. Anmerkungen zu »Einfluss der Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out«.⁴⁾ Beinhalten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS.

in TE

	Den Aktionären der Wincor Nixdorf AG zurechenbares Eigenkapital							Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Eigene Anteile	Summe	Minderheitsanteile	
Stand 1. Oktober 2007	33.085	41.486	240.295	4.450	-43.693	275.623	2.648	278.271
Veränderung Marktbewertung								
Cashflow Hedges	0	0	0	2.292	0	2.292	0	2.292
Aktienoptionen	0	707	0	0	0	707	0	707
Währungskursänderungen	0	0	-761	0	0	-761	-1	-762
Übrige Veränderungen	0	0	-1.398	0	0	-1.398	0	-1.398
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	707	-2.159	2.292	0	840	-1	839
Periodenergebnis	0	0	31.585	0	0	31.585	13	31.598
Summe der in der Berichtsperiode erfassten Ertrags- und Aufwandsposten	0	707	29.426	2.292	0	32.425	12	32.437
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	-23.802	-23.802	0	-23.802
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-97	-97
Stand 31. Dezember 2007	33.085	42.193	269.721	6.742	-67.495	284.246	2.563	286.809
Stand 1. Oktober 2008	33.085	43.299	282.157	-2.995	-87.226	268.320	7.321	275.641
Veränderung Marktbewertung								
Cashflow Hedges	0	0	0	1.959	0	1.959	0	1.959
Aktienoptionen	0	1.074	0	0	0	1.074	0	1.074
Währungskursänderungen	0	0	-2.651	0	0	-2.651	0	-2.651
Übrige Veränderungen	0	0	868	0	0	868	0	868
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	1.074	-1.783	1.959	0	1.250	0	1.250
Periodenergebnis	0	0	34.993	0	0	34.993	37	35.030
Summe der in der Berichtsperiode erfassten Ertrags- und Aufwandsposten	0	1.074	33.210	1.959	0	36.243	37	36.280
Übernahme von Anteilen	0	0	0	0	0	0	-26	-26
Stand 31. Dezember 2008	33.085	44.373	315.367	-1.036	-87.226	304.563	7.332	311.895

AUSGEWÄHLTE ANHANGANGABEN.

KONSOLIDIERUNGS-, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) und den Verlautbarungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Durch EU-Verordnung vom 15. Oktober 2008 (Veröffentlichung am 16. Oktober 2008 im Amtsblatt der Europäischen Union) wurden die vom IASB am 13. Oktober 2008 veröffentlichten »Änderungen an IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung« und »Änderungen an IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben« in europäisches Recht übernommen. Die Änderungen sind grundsätzlich rückwirkend auf den 1. Juli 2008 anzuwenden. Die geänderten Standards hatten keine Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss der Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2008.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007/2008 zugrunde lagen. Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. September 2008 dargestellt.

KONSOLIDIERUNGSKREIS.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 beinhaltet diejenigen Gesellschaften, bei denen die Wincor Nixdorf AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte (Tochtergesellschaften) verfügt oder aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaften mehrheitlich den wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann bzw. die Risiken tragen muss. Die Einbe-

ziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht.

KONZERNEIGENKAPITAL.

Das Konzerneigenkapital und seine einzelnen Komponenten werden in der »Entwicklung des Eigenkapitals« gesondert dargestellt.

Eigene Anteile. Der gesamte Bestand an eigenen Aktien belief sich zum 31. Dezember 2008 auf 1.420.980 Stück. Dies entspricht 4,295% des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten in Höhe von 87.226 T€ (inklusive Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 91 T€) wurden in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Aktienoptionsprogramm. Die Entwicklung der Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar (Aktienoptionsprogramme 2006–2008):

	1. Quartal 2008/2009		1. Quartal 2007/2008	
	Anzahl	Durchschnittlicher Ausübungspreis €	Anzahl	Durchschnittlicher Ausübungspreis €
Stand 1. Oktober	945.810	62,08	786.980	64,91
Verfallene Aktienoptionen	2.000	55,33	5.000	66,13
Stand 31. Dezember	943.810	62,10	781.980	64,90
Ausübbar am 31. Dezember	0	–	0	–

Die Veränderung im 1. Quartal 2008/2009 betrifft ausschließlich Arbeitnehmer. Erläuterungen zu den Aktienoptionsprogrammen sind im Einzelnen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2007/2008 dargestellt.

SEGMENTBERICHT.

Segmentbericht nach Geschäftsfeldern. in T€

	Banking	Retail	Konzern
Umsatz mit externen Kunden	455.376 (405.576)	190.271 (196.056)	645.647 (601.632)
Operatives Ergebnis (EBITA) ¹	46.108 (40.607)	9.920 (11.158)	56.028 (51.765)
Investitionen in gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	11.477 (11.308)	1.242 (2.156)	12.719 (13.464)
Investitionen in reparable Ersatzteile	2.051 (159)	426 (34)	2.477 (193)
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	9.874 (8.113)	1.758 (1.756)	11.632 (9.869)
Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	1.062 (538)	221 (113)	1.283 (651)
Forschungs- und Entwicklungskosten	16.339 (14.457)	7.606 (8.551)	23.945 (23.008)

Die Vergleichszahlen für das 1. Quartal 2007/2008 sind jeweils in Klammern angegeben.

¹⁾Nach Eliminierung von Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out, vgl. Anmerkungen zu »Einfluss der Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out«.

Überleitung Segmentergebnis zu Konzernergebnis.

in T€

	1. Quartal 2008/2009	1. Quartal 2007/2008
Operatives Ergebnis (EBITA)	56.028	51.765
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	56.028	51.765
Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out	-2.421	-3.620
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	-3.569	-2.762
Ergebnis vor Ertragsteuern	50.038	45.383
Ertragsteuern	-15.008	-13.785
Periodenergebnis	35.030	31.598

Das operative Ergebnis (EBITA) wird hier als Ergebnis vor Berücksichtigung der Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out angegeben, die aus den Abschreibungen auf das im Rahmen des Carve-out erworbene Produkt-Know-how resultieren. Da das Produkt-Know-how von beiden Segmenten genutzt wird, erfolgte wie in den Vorjahren keine Aufteilung dieser Abschreibungen auf die beiden Segmente Retail und Banking.

Umsatzentwicklung in den Regionen.

in T€

	1. Quartal 2008/2009	1. Quartal 2007/2008
Europa	487.695	471.080
Umsatzanteil in %	75,6	78,3
in Europa enthalten: Deutschland	154.940	137.675
Umsatzanteil in %	24,0	22,9
Amerika	57.557	49.289
Umsatzanteil in %	8,9	8,2
Asien/Pazifik/Afrika	100.395	81.263
Umsatzanteil in %	15,5	13,5
Gesamt	645.647	601.632

EINFLUSS DER ERGEBNIS-BELASTUNGEN AUS DEM CARVE-OUT.

Wincor Nixdorf ist im Wege eines Leveraged Buy-out (teilweise fremdfinanzierter Unternehmenskauf) zum 1. Oktober 1999 aus dem Siemens-Konzern hervorgegangen. Der über das erworbene Nettovermögen hinausgehende Kaufpreis wurde wie folgt aufgeteilt:

	in T€
	01.10.1999
Produkt-Know-how	206.664
Geschäfts- oder Firmenwert	351.623
Negativer Goodwill	-1.274
	557.013

Die sich hieraus ergebenden Abschreibungen haben das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit wie folgt beeinflusst:

	1. Quartal 2008/2009	1. Quartal 2007/2008
Abschreibung Produkt-Know-how	2.421	3.620

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung vor Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out.

in T€

	1. Quartal 2008/2009	1. Quartal 2007/2008
Umsatzerlöse	645.647	601.632
Umsatzkosten	-480.023	-442.017
Bruttoergebnis vom Umsatz	165.624	159.615
Forschungs- und Entwicklungskosten	-23.945	-23.008
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-85.651	-84.842
Operatives Ergebnis (EBIT)	56.028	51.765
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
EBITA	56.028	51.765
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen sowie Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	12.915	10.520
EBITDA	68.943	62.285

WEITERE INFORMATIONEN.

FINANZKALENDER GESCHÄFTSJAHR 2008/2009.*

19. Januar 2009:

Hauptversammlung in Paderborn

23. April 2009:

Zwischenbericht zum 2. Quartal 2008/2009

22. Juli 2009:

Zwischenbericht zum 3. Quartal 2008/2009

10. November 2009:

Vorläufiges Ergebnis Geschäftsjahr 2008/2009

*Alle Termine sind vorläufig. Änderungen vorbehalten.

Weitere aktuelle Investor Relations-Termine können Sie den Investor Relations-Seiten auf der Homepage der Wincor Nixdorf AG unter www.wincor-nixdorf.com entnehmen.

Dieser Zwischenbericht ist im Internet als HTML- und Download-Version (PDF) unter www.wincor-nixdorf.com in der Rubrik »Investor Relations/Berichte & Finanzdaten« verfügbar.

TITELBILD.

Ein Foto-Ausschnitt, der auch einen Teil des Innenlebens eines unserer innovativen Produkte zeigen könnte, illustriert das Thema **Innovation als Bestandteil der Zukunftsstrategie von Wincor Nixdorf**: Unsere Innovationsstärke bestimmt wesentlich unsere Schlagkraft im Markt. Darum beschäftigen wir heute mittlerweile rund 1000 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E). Wir investieren Jahr für Jahr etwa 4,5% unseres Umsatzes in F&E-Projekte.

Schwerpunkte unserer Entwicklungsarbeit sind dabei:

- die Weiterentwicklung konvergenter Basistechnologien, die als Komponenten für die Prozessoptimierung sowohl bei Retailbanken als auch in Handelsunternehmen eingesetzt werden können
- die Verbesserung der Serviceability unserer Hard- und Software, um die Kosten für den Betrieb der Lösungen bei unseren Kunden zu senken
- Software als Schlüssel zur Optimierung von durchgängigen Prozessketten im Filialgeschäft der Retailbanken und des Handels.

Insgesamt besteht die Zukunftsstrategie von Wincor Nixdorf aus vier Hebeln: globale Ausrichtung, offensive Innovationspolitik, Ausbau des spezialisierten Services-Portfolio und Ausdehnung in benachbarte Branchen. Alle vier Hebel stehen in enger Verbindung zueinander und ergänzen sich.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Wincor Nixdorf AG beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Wincor Nixdorf AG und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Wincor Nixdorf und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Wincor Nixdorf hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Wincor Nixdorf AG

Heinz-Nixdorf-Ring 1
D-33106 Paderborn
Telefon +49 (0) 52 51 693-30
Fax +49 (0) 52 51 693-67 67
info@wincor-nixdorf.com
www.wincor-nixdorf.com

Bestell-Nr. R40651-J-Z741-1
Printed in Germany

Unternehmenskommunikation.

Telefon +49 (0) 52 51 693-52 00
Fax +49 (0) 52 51 693-52 22
andreas.bruck@wincor-nixdorf.com

Investor Relations.

Telefon +49 (0) 52 51 693-50 50
Fax +49 (0) 52 51 693-50 56
investor-relations@wincor-nixdorf.com



Mix

Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. IMO-COC-027574
© 1996 Forest Stewardship Council